

Eintritt frei

Montag
2. Mai 2011
18.30 Uhr

Alfried Krupp Fellow Lecture

Privatdozent Dr. Martin Wrede

Königsmord. Oder: Wie man einen legitimen Monarchen loswird



Die „Strecke“ des frühmodernen Königsmords ist beachtlich. Monarchen wurden erstochen, erschossen, erwürgt und enthauptet, d. h. rechtsförmig hingerichtet. Daneben gab es den glorreichen Schlachtentod als monarchisches „Berufsrisiko“. Aber die Strecke war keineswegs gewaltig, die Verlustquote der Monarchen deutlich geringer als die der tatsächlichen oder vermeintlichen Königsmörder. Deren Kopf saß in der Regel sehr viel lockerer als der ihrer potentiellen Opfer.

Der Vortrag will zunächst versuchen, „Typen“ des frühneuzeitlichen Königsmords herauszuarbeiten und damit die Bedingungen, unter denen er sich – trotz aller Risiken – doch mehrfach vollziehen konnte. In einem zweiten Schritt soll dann ein exemplarischer Fall eingehender betrachtet werden. Ziel ist es, zu zeigen, dass ein Königsmord nur dann wirklich erfolgreich war, wenn nicht nur der Körper des Königs, sondern auch sein Nachruhm zerstört werden konnte.

Martin Wrede (*1969) studierte Geschichte und Romanistik an den Universitäten Paris, Marburg, Nantes und Münster. Anschließend war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Frühen Neuzeit der Universität Osnabrück tätig. Dort wurde er 2001 zum Thema Das Reich und seine Feinde. Politische Feindbilder in der reichspatriotischen Publizistik zwischen Westfälischem Frieden und Siebenjährigem Krieg promoviert. Seit 2001 ist er Mitarbeiter am Historischen Institut der Justus-Liebig-Universität Gießen, wo er 2009 habilitiert wurde. Martin Wrede verfasste zahlreiche Aufsatzpublikationen in deutschen und internationalen Zeitschriften zum frühneuzeitlichen Patriotismus/ Nationalismus, zur Kultur- und Mentalitätsgeschichte des europäischen Adels, zu den deutsch-französischen Beziehungen und zur frühneuzeitlichen Monarchie.

Moderation: Dr. Christian Suhm



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14

Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald
Telefon 03834 86-19001 · Telefax 03834 86-19005
www.wiko-greifswald.de · info@wiko-greifswald.de



Demnächst

im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg:

Donnerstag, 5. Mai 2011

19.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen
des Greifswalder Kollegforums:
Gesundheit

**Individualisierte Krebs-
therapie: Fiktion oder Wirk-
lichkeit?**

Professor Dr. Andreas Neubauer
Universität Marburg

Moderation: Professor Dr. Bärbel
Friedrich

Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine **wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald**. Das Kolleg soll herausgehobener Forschung dienen und Projekte interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit verwirklichen. Verantwortlich für sein wissenschaftliches Programm ist die Wissenschaftliche Direktorin.

Die Initiative zur Errichtung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, **Professor Dr. h. c. mult. Berthold Beitz**, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfred Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Das wissenschaftliche Programm des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs wird **durch Fördermittel ermöglicht, die von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung zur Verfügung gestellt werden**.

Montag, 9. Mai 2011

10.00 Uhr

Literaturwissenschaftliches Kolloquium
im Informationsforum des Nordischen
Klangs 2011

**Was auf den Tisch kommt ...
Kultur & Essen im Norden**

Flora Fink M. A. (München)

Eva Kraus M. A. (München)

Professor Dr. Ole Karlsen
(Hamar/ Tromsø)

Moderation: Professor Dr.
Joachim Schiedermaier

Weitere Veranstaltungshinweise
finden Sie im Internet unter:

www.wiko-greifswald.de/events

Audiomitschnitte vergangener
Veranstaltungen finden Sie unter:

www.wiko-greifswald.de/mitschnitte

